



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1858

DXCVI. Kurfürst Joachim genehmigt die ohne kurfürstlichem Consens an die Vicarien der Peterskirche zu Stendal erfolgten Rentenverkäufe von Lehnsbesitzern, am 22. Februar 1525.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54890)

DXCV. Kurfürst Joachim genehmigt alle Wiederkaufs-Verschreibungen der Vicarien in der Jacobikirche zu Stendal, über welche bis dahin kein Consens ertheilt war, am 22. Februar 1525.

Wir Joachim, von gots gnadenn Marggraff zu Brandenburg etc., — Bekennen —, Alsdan die wirdigen vnd Andechtigen vnser lieben getreuen die vicarien Inn Sanct Jacobs kirchen In vnser Stat Stendal etwa vill widerkauf an lehenguttern In sampt vnd befondern zu sich gebracht, vber welche zum teyl sie kein Consens oder volbort von vnser Herschafft oder vns hievor genohmen, Darumb sie vns diemutiglich gebetten, zu denselben widerkeufen, die nicht gefolbort, vnsern willen vnd volbort gnediglich zu geben; Des haben wir angefehen Ir zimlich bete vnd zu ehrgedachten widerkeuffen, darvber vor nicht Consens gewest, So viel der sein bis auff heut data dits vnser briues, vnsern willen vnd volbort gegeben —; doch das von allen den vom Adell vnd burgern, die solich vorsatzungen gethann haben, dieselben verfatztenn guttere, Jerlich Zins, Rent vnd pecht vmb die Heuptsummen, dafür die lauts der widerkaufs briue verpfendet, so schirft sie ymmer können vnd mogenn, widerumb abgelost vnd zu andern Iren guttern gebracht werdenn. Wes sie auch von guttern darvnter hetten, die an vnser Herschafft vnd vns vorledigt weren, die sollen hir Inn aufgenohmenn sein, getreulich vnd vngeuerlich. Zu urkunt habenn wir diessenn brieff mit vnserm anhangennndenn Inngesigel vorsigelt vnd Gebenn zu Colln ann der Sprew, am tage Cathedra Sanncti petri, Christi vnser liebens Hernn geburt Thausennt sunffhundert, darnach Im sunffvndzweztigenn Jare.

Nach dem Originale im Besitz der Jacobikirche.

DXCVI. Kurfürst Joachim genehmigt die ohne kurfürstlichen Consens an die Vicarien der Peterskirche zu Stendal erfolgten Rentenverkäufe von Lehnseßigern, am 22. Februar 1525.

Wir Joachim, von gots gnaden Marggraff zu Brandenburg etc., — Bekennen — Alsdan die wirdigen vnd andechtigen vnser lieben getreuen vicarien In Sanct Peters kirchen In vnser Stadt Stendall etwa vil widerkeuff an lehnguttern inn sampt vnd befondern zu sich gebracht, vber welche zum teill sie kein Consens adir volborth von vnser Herschafft adir vnns hievor genohmen, Darumb sie vnns demutiglich gebeten, zu den selben widerkeuffen, die nicht geuolborth, vnsern willen vnd volborth gnediglich zugeben; Des haben wir angefehen Ir zimliche bethe vnd zu ehrgedachten widerkeuffen, daruber vor nicht Consens gewest, souill der sein bisz vff heuth data dits vnser Brieffs, vnsern willen vnd volborth gegeben etc. — Doch das von allen den vom Adell vnd Burgern, die solich vorsatzungen gethan haben, dieselben verfatztten guthere, Jerlich Zins, Renthe vnd pechte vmb die Hauptsummen, do fur die lauts der widerkauffbriue verpfendt, So schirft sie ymer können vnd mügen, widerumb abgelofet vnd zu andern yren guttern gebracht werden. Wes sie auch von guttern daruntter hetten, die an vnser Herschafft vnd vnns verledigt weren, die sollen hirinn aufgenohmen sein, getrewlich vnd vngeuerlich. Zu vrkunt mit vnserm

anhangenden Ingeſigel verſiegelt vnd geben zu Coln an der Sprew, am tage Cathedra Petri, Chriſti vnſers lieben Herrn geborth Taufent funffhunderth, darnach Im funffvndzwentzigten Jare.
Commiſſio propria domini Electoris.

Thomas krull,
decanus et Secretarius.

Nach dem Originale im Pfarrarchiv der Peterskirche zu Stendal.

DXCVII. Kurfürst Joachim genehmigt nachträglich die mannigfaltigen Ankäufe von Renten aus Lehngütern, welche die Vicarien der Marienkirche zu Stendal ohne Consens gemacht, am 22. Februar 1525.

Wir Joachim, Vonn gots gnadenn Marggraf zu Brandenburgk etc. —, Bekennenn —, Alldann die wirdigenn vnd Anndchtigenn vnſer liebe getrewenn die Vicarienn vnſer liebenn frawenn kirchen Inn vnſer Stadt Stendal etwa uil widerkeuff inn lehenn guttern Inn ſampt vnd Befonnder zu ſich gebracht, vber welche zum thail ſie kein Consens oder volbort von vnſer Herſchafft oder vnns hievor genommen, Darumb Sie vnns diemutiglich gebettenn, zu denſelben widerkeuffenn, die nicht geuolbort, vnſern willenn vnd volbort gnedlich zugebenn. Des haben wir angeſehenn Ir zimlich Bethe vnd zu ehrgedachtenn widerkeuffen, darüber vor nicht Consens gewelt, So vill der ſein biß auf hewt data dits vnſers briues, vnſern willenn vnd volbort gegeben, Vnd gebenn vnſern willenn vnd volbort hiertzu in maſſenn, wie obſtett, inn krafft vnd macht deſſelbenn vnſers briues, Doch das vonn allenn den vom Adell vnd Burgern, die Solch vorſatzungenn gethann habenn, Dieſelbenn vorſatztenn guttere, jerlich zinſes, Rennt vnd pecht vmb die Heuptſummen, da fur die lawthe der widerkeuf briue vorpſenddt, So ſchirft Sie ymmer konnenn vnd mogenn, widervmb abgelofzet vnd zu Andern iren guttern gebracht werdenn. Wes ſie auch vonn guttern darunter hettenn, die ann vnſer Herſchafft vnd vns verledigt werenn, die Sollenn hier inne aufgenommenn ſeyn, getrewlich vnd vgeuerlich. Zu urkunt mit vnſerm anhangenden Ingeſiegel vorſiegelt vnd Gebenn zu Colnn ann der Sprew, am tage Cathedra Petri, Criſti vnſers liebenn hernn geburt Taufent funfhundert, darnach im funffvndzwentzigten Jare.

Commiſſio propria domini Electoris.

Thomas krull,
decanus etc. et secretarius.

Nach dem Originale im Pfarrarchiv der Marienkirche No. 78.